

SETP

Gebrauchsanleitung

SETP

Schlinge/Struppe

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

SETP-Schlingen und -Struppen sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

SETP-Schlingen und -Struppen bieten zusätzlichen Schutz dort wo kritische Auflagepunkte den Einsatz normaler Bandschlingen nicht mehr ermöglichen.

In der Anwendungspraxis können sich durch zwingend ergebende Anwendungsformen Einflüsse ergeben die eine Reduzierung der Festigkeit nach sich ziehen können.

Grundsätzlich bieten die SETP-Struppen / SETP-Schlingen einen sehr hohen Abriebs- und Kantenschutz. Dies sollte aber nicht zu unbedachter Anwendung verleiten. Scharfe Kanten stellen immer einen besondere Gefahrenquelle dar.

Temperaturbereiche:

- Langzeit: -40 °C bis +80 °C
- mehrere Stunden: +100 °C
- kurzzeitig (einige Minuten): +140 °C

Die am Etikett angegebene Höchstzugkraft be-

zieht sich immer auf einen einflussfreie Belastung mit direktem, ungekröpften Anschlag im geraden Zug.

Bruchlast im geraden Zug:

- SETP Schlinge: 27 kN
- SETP Struppe: 22 kN

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

FUNKTION

Objektbezogene Gefährdungsermittlungen zeigen ein signifikantes Sicherheitsrisiko für Bandschlingen bzw. einfache textile Verbindungsmittel ohne zusätzlichen Schutz bei der Anwendung als Zwischensicherung bzw. Anschlagmittel, wenn diese über scharfe Kanten zum liegen kommen.

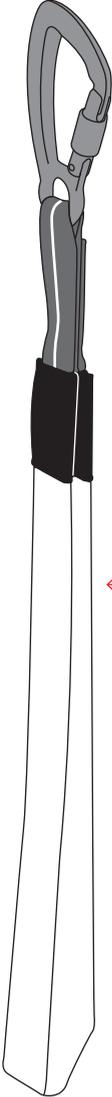
Die SETP-Technik basiert auf der Kernmanteltechnik schützt das tragende Verbindungsmittel durch eine Doppel-Mantelkonstruktion.

AUSSTATTUNG

- Innenmantel: Aramid-Mantelgeflecht
- Außenmantel: Rundgeflecht aus ballistischen Nylon, innenseitig beschichtet
- Karabinerhaken TWISTLOCK PLUS aus Stahl oder Aluminium

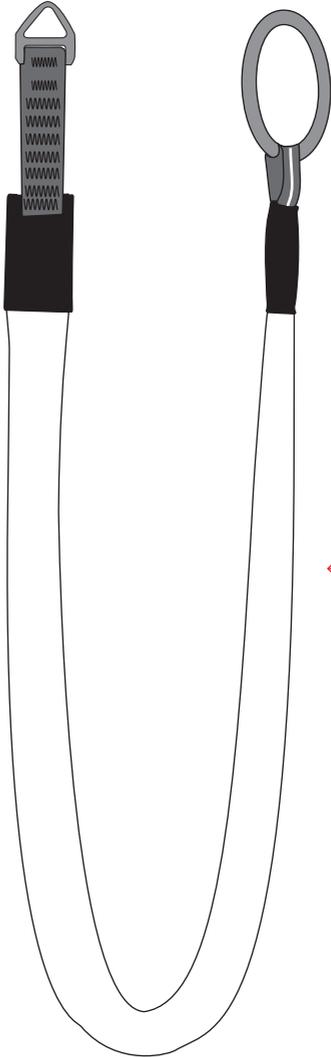
SETP SCHLINGE

SETP STRUPPE



← Verbindungselement nach EN 362

← Außenmantel



← Außenmantel

HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Anseilschutz-Ausrüstung auf Vollständigkeit prüfen. Sind alle Komponenten vorhanden?
- Sämtliche Nahtstellen sind unbeschädigt. Textile Komponenten weisen keine sichtbaren oder zu ertastende Schäden auf.
- Beschlagteile, Ösen, Schnallen, Verbindungselemente nach EN 362 weisen keine offensichtlichen Schäden auf und sind nicht verbogen. Karabinerverschluss und deren Sicherung sind funktionstüchtig.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verbindungselement nach EN 362 funktionstüchtig.
- Schnapperfunktion einwandfrei.

SETP-STRUPPE IM EINSATZ

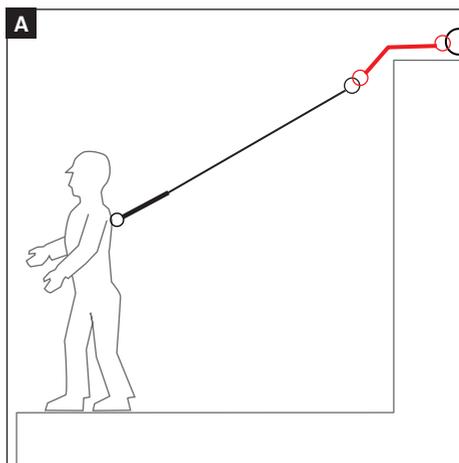
ANWENDUNGSFORMEN SETP-STRUPPE

Prinzipiell ergeben sich drei Anwendungsformen.

A Zum direkten geraden Anschlagen, Verlängern bzw. Verlagern eines Anschlagpunktes. Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung.

B Die Struppe wird um eine Struktur gelegt und beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammengefasst. Bezüglich der Festigkeit ergibt sich dadurch eine Verdoppelung der Tragkraft.

C Oft kommt es auch zu einer gekröpften Anwendung. Bei Umschlingungsradien kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft, im ungünstigsten Fall bis zu 50 %, gerechnet werden.

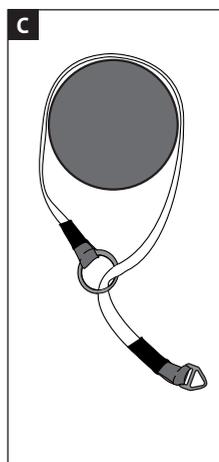
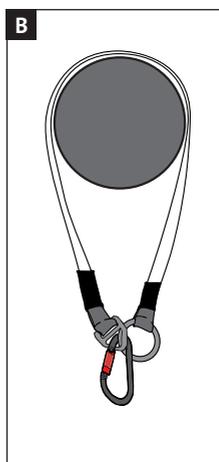


ACHTUNG GROSSES SICHERHEITSRISIKO 
Erheblichen Reduktion der Festigkeit durch:

- Scharfe Kantenradien/raue Oberflächen
- Verstrebungswinkel (Fachwerkknoten)
- Gekröpfte Anbringung (Ankerstich)

ACHTUNG:

Die Gesamtlänge einschließlich Endverbindung und Verbindungsmittel von 2,0 m darf nicht überschritten werden.



SETP-SCHLINGE IM EINSATZ

ANWENDUNGSFORMEN SETP-SCHLINGE

Prinzipiell ergeben sich analog wie bei der SETP-Schlinge drei Anwendungsformen.

D Zum direkten geraden Anschlagen, Verlängern bzw. Verlagern eines Anschlagpunktes. Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung.

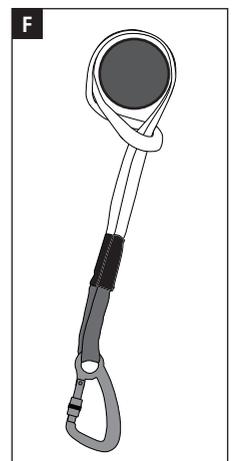
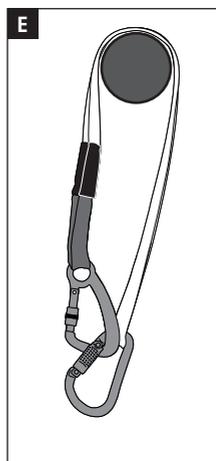
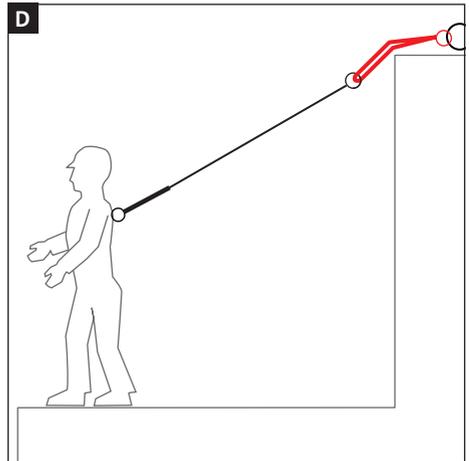
E Die Schlinge wird um eine Struktur gelegt und beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammengefasst. Bezüglich der Festigkeit ergibt sich dadurch eine Verdoppelung der Tragkraft. Zum Zusammenfassen sollte ein großer Stahlkarabiner mit hoher Festigkeit > 40 kN verwendet werden.

F Oft kommt es auch zu einer gekröpften Anwendung. Bei Umschlingungsradien kleiner 5,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft, im ungünstigsten Fall bis zu 50 %, gerechnet werden.

ACHTUNG GROSSES SICHERHEITSRISIKO 
Erheblichen Reduktion der Festigkeit durch:

- Scharfe Kantenradien/raue Oberflächen
- Verstrebungswinkel (Fachwerkknoten)
- Gekröpfte Anbringung (Ankerstich)

ACHTUNG: 
Die Gesamtlänge einschließlich Endverbindung und Verbindungsmittel von 2,0 m darf nicht überschritten werden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und/oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de.
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechender Kleidung) einstellen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 12,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung. Für jede weitere Person je 1 kN zusätzlich.
- Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen und richtig platziert sein. Anschlagpunkt möglichst über Kopf wählen.
- Anschlagpunkt möglichst hoch wählen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. info@bornack.de

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem ölen der Gelenke gängig halten.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz der SETP-Schlingen und -Struppen gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Geräteköffer oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

- Geschützter Transport im Geräteköffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Anschlagschlinge:

Produktname	→	SETP		←	Gebrauchs- anleitung lesen/ beachten
Produktart	→	Anschlagschlinge			
Produkttyp	→		SETP01/ASCH, KH301TL+/GY/-		
Länge	→		75 cm		
Artikelnr.	→		1000690_C075		

Datamatrix	→		CE 0123	←	CE-Zeichen
Charge	→		18-1234567		
Serialnr.	→		001		
Hersteldatum	→		12/2018		
Max. Anzahl Benutzer	→		1 EN 354:2010	←	EN Normen
Bruchlast	→		27 kN EN 795-B:2012		

SONSTIGES

Anschlagstruppe:

Produktname	→	SETP		←	Gebrauchs- anleitung lesen/ beachten
Produktart	→	Anschlagstruppe			
Produkttyp	→	 SETP01/ASTR, DR,SLR/GY/-			
Länge	→	 100 cm			
Artikelnr.	→	 1000661_C100			

Datamatrix	→	 CE 0123	←	CE-Zeichen
Charge	→	 18-1234567		
Serialnr.	→	 001		
Hersteldatum	→	 12/2018		
Max. Anzahl Benutzer	→	 1 EN 354:2010	←	EN Normen
Bruchlast	→	 22 kN EN 795-B:2012		

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz

Untere Brühlstr. 11
4800 Zofingen, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
info@bornack.ch
www.bornack.ch